

chtig werden
Hunskinder.
men Zuglinge
Bewerben
den Namen,
i und gegen
einen kurzen
lauf, seitdem
aus verlassen
stanzgeben,
id verwendet
Zeugnisse
ungen in der
uar an den
n Jugendfö
erfolgt

rrinnen.
r Wohnne-
r Arme der
schlossen ist,
erstigung in
riheit. Vor-
an Pauly, Fri-
at Dr. Buehl,

ige und ke
ohne
nung.

Testament
vors.: Senator
i. Moller, Dr.
urtin Philipp,

ienstigung
umgrenzten
rungsunter-
stüzung in
allen
en. Der Vor-
r und Ab-
lig freie Hand.
sim, Isesqui 5
Godeffroy
ess-Stiftung
Zuwendungen
ent. Unterstüt-
einnichtiger
rmeister D.
Meineke und
Schön.

h Heerlein
Die August und
älteste Stiftung
r Verfügungen
9. November
rbenen Frau-
nfrankensunter-
r sitzend.
ster Dr. Max
ktor Dr. W. G.
r, Professor A.
dingk. Schrift-
n an den Buch-
C. L. Herbst,
s I. Spitalre-
r der milden

und Betty
Zweck: Die-
ines aus den
vermögens zu
an bedürftige
n Kinder und
n der Stifter.
Bettygeb. Hess.
r, Rechnungs-
pstr. 74, Max

hl-Stiftung,
dlicher und
shungen. Ver-
hohe Bleichen
r. 2
ir Angehörige
ände): Haupt-
r Siemers, Ge-
treibenbureau,

ftung. Unter-
und Vereinen,
ersonen, auch
segelder. Ad-
r Vorwerk und
Witt und Frau,
Frau, Hermann

iftung. Die
ig, von Freun-
nwesen hoch-
, deren Namen
Erinnerung an
weck die Be-
ng von Geld-
ndirekten

Förderung und Sicherung der wesent-
lich von Frau Emilie Wistenfeld ins
Leben gerufenen Anstalten, zur Unter-
stützung der Armenpflege und zur Pflege,
Erziehung und gewerblichen Ausbildung
der unbemittelten weiblichen Jugend.
Die Stiftung wird durch ein Kurator-
ium verwaltet. Dem letzteren gehören
bis auf weiteres an: Vors.,
Dr. K. Siemers, Kassenverw., Dr. O.
Rittershausen, Schriftf., sowie fernere
Mitglieder: Senator Aug. Lüttmann, Ober-
bürgermeister Rauch, Ad. J. Schlüter,
Prof. Dr. phil. A. Schöber, Prof. R. Meyer,
Prof. Dr. Gerstenberg, Arthur Roosen,
Frau M. Rittershausen, Frau Dr. E.
L. Oppenheimer, Frau J. M. Bretsch-
neider, Frau Prof. Dr. M. Glinzer,
Frl. Bertha Itzko, Frl. Marie Kortmann,
Frl. F. Laar

Jacob Plaut-Stiftung, Förderung wohl-
tätiger und gemeinnütziger Bestrebun-
gen aller Art; Gewährung von Geld-
unterstützungen an gebrüchliche und
erwerbsunfähige Personen von Mitleid-
erstützungen, von Beihilfen zur
Kindererziehung, Verwalter Senator Dr.
Schaefer, Dr. Jaques, Max Warburg, Dr.
Hugo Plaut, Sekretär: H. Bertram, Ober-
inspektor, Weikerstr. 9

27. Freiwohnungen.

Bade'sche Stiftung von 1489 und
1844, Minestr. 2. Das Stiftsgebäude
enthält 32 abgeschlossene Wohnungen,
von denen 24 als Freiwohnungen ver-
scheknt, die übrigen zu einer billigen
Miete vermietet werden, beides an Wit-
wen, vorzugsweise von Goldschmieden
und Bauhandwerkern, oder ältere Jung-
frauen. Ferner werden jährlich im April
und Oktober zwei Ausseuern, jede von
M. 180, an Mädchen aus dem dienenden
Stand, welche einen Handwerker heir-
aten wollen und mindestens drei Jahre
bei einer Hamburger Herrschaft dienen,
verscheknt; zu den Meldungen wird in
den hiesigen Zeitungen aufgeföhrt.
Die Verwaltung besteht aus den Herren:
Jürgen Adolph, Sulr., Architekt Alb.
Bauermeister und Herrn. Behre

Alfred Beit-Gedächtnis-Stiftung,
siehe Vaterländische Stiftung von 1875

Familie Beyling wohlthätige Stif-
tung. Zweck: Die Errichtung und Ver-
mietung billiger Arbeiterwohnungen;
die Überlassung von Freiwohnungen an
bedürftige Witwen in den jetzigen Stifts-
Grundstücken Platzspool 10 und 12,
Peterstr. 37-40, Eckernförderstr. 20/21
und Rendsburgerstr. 1. Verwaltende:
Vorsieher sind z. Z. die Herren Senator
Dr. Petersen, G. Heibing und Landge-
richtsdirektor Dr. Rapp. Anmeldungen
nimmt entgegen Verwalter G. Block im
Stiftungsgebäude Platzspool 10, Spree-
str. 6 von 5-6 Uhr nachm.

Anna Biring-Testament siehe 1a

Caland-Stift, Papendamm 21. 31 Frei-
wohnungen für alleinstehende weib-
liche Personen über 60 Jahre. Bewer-
berinnen haben sich schriftlich ABC-
Strasse 46/47 zu melden.

St. Gertrud-Stift, Bürgerweide 41/43
Freie Wohnungen für Frauen über 60
Jahre. Bürgermeister Dr. Schröder, Dr.
H. C. N. v. Reiche, Klosterstr. 30, Ober-
landesgerichtsrat Dr. Engel, Blumenau 4.

Albert Hackmann-Gotteswohnun-
gen siehe unter 26a.

August Heerlein-Stift, an der Alster 52.
Zweck: Wohnungen gegen Eintritts-
geld für hiesige den gebildeten Ständen
angehörige Witwen und Jungfrauen
— letztere vorzugsweise — evangelischer
Religion, welche die zu ihrem sonstigen
Lebensunterhalt erforderlichen Mittel
nachweisen können. Verwaltung: Bür-
germeister Dr. Max Predöhl, Senator
John v. Bernberg Gossler, Landge-
richtsdirektor Dr. H. G. Knauer, Charles
Heinrich, Albert Kaumann. Beauf-
tragter Buchhalter: A. C. L. Herbst, Spal-
tenstr. 11

Heine'sches Asyl, Holstenwall 18. Das
Haus enthält 50 Freiwohnungen für Wit-
wen und Jungfrauen von in der Regel
mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied
des Standes u. der Konfession. Verwalter
die Herren Senator Hugo Brandt, Senator
Dr. Sthamer und Otto Patow

Hartwig Heesse's Witwenstift, Stift-
strasse 55 und Linbeckthor 12-14,
26 Einzelhäuser. Die Witwen, welche
nicht ganz mittellos sein dürfen, müs-
sen mindestens 45 Jahre alt sein und
eine Tochter oder sonst eine weibliche
Angehörige bei sich wohnen lassen. In
erster Linie werden Witwen mit Töchtern
berücksichtigt. Wird einer Witwe eine
Wohnung gewährt, so hat sie bei ihrem

Einzuge ein Eintrittsgeld von bis auf
Weiters Mk 1000 — zu entrichten und
außerdem jährlich Mk. 200. — für klei-
nere Reparaturen in der Wohnung
zu zahlen. Die Verwaltung besor-
gt auch den Herren Senator Dr.
Sthamer, Dr. med. E. Paschen, Dr. Max
von Bergen, Sierichstr. 62. 1., welcher
die Anmeldungen entgegennimmt, Herrn.
Schies und Rüd. Bendixen

Hob-Hospital, Bürgerweide 25, eine
milde Stiftung, bietet 143, mindestens
60 Jahre alten Frauen hamburgischer
u. Staatsangehöriger eine freie Wohn-
ung im Einkaufsgeld M. 500. — Patrone:
Bürgermeister Dr. Predöhl, Bürger-
meister Dr. Schröder, Vorsteher:
Oscar Rupprecht, Dr. Harnis Fodehan,
E. M. Warnholtz, P. H. Nötling, Oscar
Jenequel, Franz H. Schröder, Adresse:
P. Krohn, Bürgerweide 25

Operator Joh. Carl Jacob-Gottes-
wohnungen, Platzspool 8. Frei-
wohnungen für unbemittelte gottes-
fürchtige Leute, vorzugsweise Witwen
oder bejahrte Jungfrauen christlichen
evangelischen Glaubens. Ehrenamtlich:
Ehrenvors.: Prediger J. D. Jacoby
Göttingen, Grünerweg 35, an den
Gesuche um Aufnahme in eine Frei-
wohnung zu richten sind. Notar A. H.
Martini, Vorsitzender, Pastor Glage,
Albert Kabisch

Nicolaus Jarre-Stift, Goethestr. 38,
Hilfenhorst. 19 Freiwohnungen an Be-
dürftige geringen Standes. Dr. U. Ph.
diering, Max Schinckel, Oscar Rupprecht,
Oscar Tesdorpf

Auguste Jauch-Stiftung, Bürger-
weide 99. Freiwohnungen für bedürftige
Witwen. E. S. Jauch, Walter Moritz,
Frl. Helene v. Bergen

Senator Martin Johan Jenisch wohl-
thätige Stiftung für hilfsbedürftige
Frauen siehe unter 6

Bürgermeister Joachim vom Kampe
und Nicolaus van den Wouwer
Gotteswohnungen, Schedestrasse 12.
Freiwohnungen und billige Mietswoh-
nungen für bedürftige Witwen und Jung-
frauen und billige Mietswohnungen für
bedürftige Ehepaare. Hauswart B.
Hermannfeldt, ebenda, Mittelhaus, er-
haupt Pastor D. Horn, Landgerichts-
direktor Dr. E. F. Govers, Hans Crase-
mann, Landgerichtsdirektor Dr. G.
Kaiser, siehe unter 26a

Keitel-Stiftung, Lokopferstr. 24. Ge-
währung von Freiwohnungen an arme
unbescholtene Mädchen, vor allem aus
dem Diensten- u. Handwerkerstande.
Verwaltung: Carl Adolf Keitel und Notar
Hieronymus Knackerdtige-Stif-
tung, Rostockerstr. 19/23. Bürgermeister
Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Harald
Schramm, Rechtsanwalt Dr. Lappenberg

Dierck Köster Testament, Baustr. 27,
Glockenhof. Patrone: Bürgermeister Dr.
Predöhl, Wilhelm Amstreck, Dr. Eduard
Schlüter, Heinrich A. Westphal

Johann Koop (Koop) Testament-
Gotteswohnungen, Frickestr. 20, Eppen-
dorf. Gewährung freier Wohnung an
ältere bedürftige Frauen. Verwaltung:
Bürgermeister Dr. Schröder, Sadhaus-
brücke 22, an welchen man sich zwecks
Aufnahme zu wenden hat. Senior D.
Grimm und H. O. Andresen

Kramerarts-Stiftungen. Kraysen-
kamp 10. Freiwohnungen für Witwen
von früheren Angehörigen des Kramer-
artes. Kleine jährliche Geldunter-
stützungen. Bewerber haben sich
schriftlich ABC-Strasse 46/47 zu melden.

F. eiss-Stift, St. Pauli, Laeiszerstr. 8.
Zweck des Laeiszer-Stifts ist die Gewährung
von miethfreien Wohnungen an Per-
sonen, welche hamburgische Staatsan-
gehörige sind, ohne Unterschied des
religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise
Witwen und Kinder von See-
fahrern berücksichtigt, die keine öffent-
liche Armenunterstützung beziehen oder
besuchen haben und in der Lage sind,
ihren Lebensunterhalt selbst zu be-
streiten. Anfragen zu richten an F. Laeiszer,
Trostrücke 1

Mathilden-Stift, Tarpenbeckstr. 33, aus
dem Vermögen der sel. Frau Mathilde
Bolten. Für Frauen über 50 Jahre, die
mindestens 2000 M. jährliche feste Ein-
nahme haben und hamburgische Staats-
angehörige sind. W. M. Chr. Lüders,
Eichenstr. 52, Rudolf Neugebauer, Spal-
tenstr. 218.

Matthias-Stift, Baustr. 5. 21 Wohnungen
für hilfsbedürftige, unverheiratete oder
verwitwete Frauenzimmer, welche völlig
unbescholten sind und die zu ihrem
sonstigen Lebensunterhalt erforder-

lichen Mittel dauernd besitzen. Vor-
steher: Dr. Gustav Marr, Grammanns-
weg 32, und H. G. M. Theissen, Jung-
frauenwall 18, Verwalter: Dr. Friedrich
Wolter, B. Strohhause 59, und Dr. Otto
Glinzer, Wallstr. 17. Anmeldungen haben
persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift, Egen-
strasse 25/27. Das Stiftsgebäude besteht
aus einem Doppelhaus und enthält 22
Freiwohnungen. Dasselbe wurde an-
lässlich der goldenen Hochzeit des
Herrn Emil May und Frau, geb. Raben,
errichtet

Morah-Stiftung, Morahstr. 17. Für
alle Ehepaare und Witwen. Vorstand:
Pastor Krause, Herrn. K. K. K. G.
G. Gramke, E. Fischer, R. Schmidt.

Schellersche Testamentenwoh-
nungen, Kurzestr. 20. Freiwohnungen für
alle bedürftige Maurer und deren
Familien. Bewerber haben sich schrift-
lich ABC-Str. 46/47 zu melden.

Alda Schmidt-Stift. Die von der am
23. November 1904 verstorbenen Frau
Ilda Schmidt geb. Schmidt, zum Anden-
ken an ihre Tochter errichtete Alda
Schmidt-Stiftung bezweckt die Unter-
stützung hilfsbedürftiger, unbescholte-
ner Witwen und Jungfrauen christlicher
Konfession — zunächst der gebildeten
Stände — mittelst Gewährung von Frei-
wohnungen in dem dazu an der Bürger-
weide 23 errichteten Stiftungsgebäude.
Das Gebäude enthält ausser der Wohnung
des Kastellans 16 Doppel- und 18 Einzel-
wohnungen. Verwaltung: Bürgermeister
Dr. Diesel, Sekretär: Oberinspektor
H. Lübecke

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe
unter 6

Joh. Heinr. Schröder's mildtätige
Stiftung. Von Stifter im Jahre 1853.
Für ein 1.000,000 Mark Bco. fundiert. Für
ein 150.000 M. Bco. wurden Freiwoh-
nungen auf dem sog. Papendaike bei der
Famag. errichtet. Die Gebäude, die
Sternschanze (jetzt Schröderstiftstrasse
und Siedlandstrasse) einschließt, die Zinsen
des — vom Stifter später wiederholt ver-
grösserten — Rostkapitals dienen zur
Unterhaltung der Stiftsgebäude sowie
Zustützung an bedürftige Personen;
zur Zahlung von Pensionen und Unter-
stützungen an Bedürftige. Das ursprüng-
liche Stiftsgebäude, vom Architekten
Rosengarten erbaut, enthält 52 Wohnun-
gen für Familien und einzelne Personen;
südlich hat der Stifter noch vier Gebäude,
welche zusammen 130 Wohnungen ent-
halten, hinzugefügt. Die Verwaltung
wird von den Herren Bürgermeister Dr.
Schröder, Franz Schröder und Baron
Friedrich von Schröder geführt.

Daniel Schutte-Stiftung. Drei Stüt-
ten. Alfredstr. 3, Angestr. 7c, Tarpenbeck-
str. 31. Für hilfsbedürftige, un-
bescholtene Witwen oder Jungfrauen
aus den besseren Ständen, ohne Unter-
schied der Konfession und Staatsange-
hörigkeit. Vorsitzender: Senator Dr.
Schramm, Dr. U. Ph. Moller, Bürger-
meister Dr. Diestel, Dr. A. Greve, P. H.
Nötling, J. C. Ang. Jauch, Heinr. Beese,
Geschäftsführer: Botschafter Dr. Sthamer.
Näheres am Bureau, Fernmarktstr. 68. E.
Gesuche nur am Bureau, Ferdinand-
strasse 65, E. abzugeben.

Asyl Vorwerk, Asylstr. 21. Verwaltung:
Pastor Ludw. Heilmann, Ludenstr. 66

Wohnungen auf der Veddel. Für
bedürftige Witwen. Meldungen: A B C
Str. 46/47.

27a. Für Wohnungen
gegen Vergütung

Robert Adickes-Stift, Bürgerweide 27.
Bestimmt gegen eine monatliche Ver-
gütung, besonders Handwerkern oder
deren Witwen Wohnung zu bieten, und
bescholte Personen bevorzugt, welche
bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrik-
ation beschäftigt waren; insbesondere
sollen diejenigen Hilfsbedürftigen be-
rücksichtigt werden, welche eine Ver-
wandtschaft mit dem Stifter oder dessen
Ehefrau nachweisen können. Das Stift
enthält 64 Wohnungen. Anmeldungen
sind schriftlich beim Kastellan ein-
zureichen.

Anna-Stift, Baustrasse 7, gewährt alten
Handwerker-Eheleuten, die ihren Le-
bensunterhalt nachweisen können,
gegen eine jährliche Miete von M. 250. —
Wohnung. Verwaltung: Ernst Moller,
Hammerweg 4, Direktor Prof. Dr. H.
Vagner u. Pastor H. Albrecht, bei denen
das Nähere über die Aufnahmebe-
dingungen zu erfahren ist.

Apollonia-Maria-Stift, Baustrasse 3.
Einkaufsgeld beträgt M. 100. Miete beim
vollendeten 60. Lebensjahr 50 M., unter
60 Jahre 100 M., das Jahr zahlbar prä-

numerando alle 4 Jahr. Angehörige von
Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu
berücksichtigen. Der Vorstand der
Schlosserinnung führt die Verwaltung.
Anmeldungen bei C. Eberhardt, Daniel-
strasse 29, P. E. Voss, R. Schlabachsel,
Arndtstr. 12, Verwalter: Dr. Predöhl,
Bredowstr. 26. Wohnung, jede für 1 oder 2 Personen
werden an Witwen von Kapitänen,
Steuerleuten und Matrosen und an
sonstige bedürftige Frauenspersonen
gegen billiges Entgelt vergeben. Rüd.
Bendixen, Dr. Otto Behn und W. Moll.

Martin Bruun-Stift, siehe Vaterlän-
dische Stiftung von Jahre 1874

Convent, Wandbeckerchausee 24, für
unverheiratete Tochter Hamburger Bür-
ger. Einkaufsgeld 8000 M., wofür freie
Wohnung und eine jährliche Rente von
400 M. Patron Bürgermeister Dr. Predöhl,
Vorsieher, P. H. Nötling, Franz H. Schröder
und Mesterin Jungfrau M. C. A. J. von
Hachten

Zophie Döhner-Hube-Stift. Baustr. 35.
Miete 2, 4 und 6 M. die Woche. Mel-
dungen Freitags von 10-12 Uhr nur bei
Frl. S. Döhner, Burgstr. 24, I.

St. Georg-Hospital, St. Georgskirch-
hof 15/17. Freiwohnungen für Kranken-
Eintrittsgeld von 1500 M. Siehe in diesem
Abschnitt Seite 29.

Albert Hackmann-Gotteswohnun-
gen, Schedestrasse 11. Bürgermeister Dr.
C. Aug. Schröder, Landgerichtsdirektor
Dr. H. H. Schröder, F. H. Schröder

Martin und Clara Heimann-Stift,
Reienfelderstrasse 33, Löwenstrasse 71
und Martinstrasse 23. Für hilfsbedür-
fliche Eheleute und alleinstehende Frauen
ohne Unterschied der Konfession. Miete
24, 30 oder 40 M. jährlich. Bedingungen
der Aufnahme, dass der Bewerber das
55. Lebensjahr überschritten hat, in
Hamburg staatsangehörig ist und die
Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt
vornussichtlich dauernd beträgt 1000 M. Für
die Wohnung sind 500 M. für
Ed. Goldschmidt, Hugo Leon, Architekt/
Kammbaar, Max Plasterk Bureau,
Eduard Goldschmidt, Borsenbrücke 8,
Sprechtstube, Dienstag 10-11 Uhr

Kloster St. Johannis, Hellwigstr. 160.
Jungfrauenstift für Töchter evange-
lischer Hamburger Bürger oder Staats-
angehöriger Emschreibergeld 1000 M. Für
in den Witwenhäusern, Hellwigstr. 158,
erhalten 18 Damen, Witwen Hamburger
Bürger, der gebildeten Klasse, Freiwoh-
nung, beim Einzuge sind 500 M. für
Instandsetzungsarbeiten zu zahlen.
Klostersekreterin daseist 162, geöffnet
9-1 Uhr. Patrone: Bürgermeister Dr.
Predöhl, Bürgermeister D. Dr. Schröder,
Vorsieher: P. H. Nötling, E. M. Warn-
holtz, Domina Jungfrau M. Wolb.

Joachim von Kampe und Nicolaus
van den Wouwer Gotteswoh-
nungen siehe 26

Jean Kellinghousen-Gotteshof, Ra-
boisen 35. Freiwohnungen für be-
dürftige alleinstehende Frauen und Ge-
währung einer jährlichen Unterstützung
von 72 M. Eintrittsgeld 240 M. Haupt-
administrator: Rud. W. H. Kellinghousen,
Hilfenstr. 28

Louis Levy-Stift, Bornstr. 22 enthält
12, Durchschnit 1 enthält 4 und Durch-
schnitt 8 enthält 7 Familienwohnungen,
welche gegen sehr geringe Vergütung
vermietet werden. Verwaltung: Leo
Isaacsen, Neuerwall 108.

Marien-Magdalenen-Kloster, Ri-
chardstr. 77. Wohnungen für 49 Damen
evangelisch-luth. Konfession und ge-
währung einer Leibrente Einkaufsgeld
nach dem Alter abgesetzt zwischen
6000 M. u. 12000 M. Vorsteher des Klosters
sind die Gemeindevorsteher der fünf
Hauptkirchen

Mendelson-Stiftung in Hamburg.
Zweck Die Errichtung von Wohnungen
für Bedürftige, die über 60 Jahre alt
sind, gegen geringe Mieten oder un-
entgeltlich. Die Stiftung hat einen Platz
an dem Hummelbütteler Kirchenweg
und am Kurzenkamp erworben zur Er-
bauung der Stiftswohnungen. Verwal-
tung: Senator Dr. Schaefer, Harre-
siederweg 8, Ernst Solmitz, Rönndel 27,
Oberarzt, Prof. Dr. Albert Alsbach,
Rothenbaumchausee 129, Geschäfts-
stelle: Welckerstr. 9

Stiftungen, Siemsenstr. 12. Bürger-
meister Dr. C. A. Schröder, Landgerichts-
direktor Dr. H. H. Schröder, Pastor
Rechtlich.

Oberstenstift, Mühlendamm 35-39.
Wohnungen für hamb. Staatsangehörige
evangelisch lutherischer Konfession
gegen geringe Miete. Vorsteher des
Oberstenstifts sind die Gemeinde